

Jahresbericht 2019



Migranten für Migranten e.V.

Telefon: + 49 6021 628 17 07

Fax: + 49 6021 628 27 52

E-Mail: info@mfm-ab.de

Instagram: [/migrantenfuermigranten/](https://www.instagram.com/migrantenfuermigranten/)

Facebook: [@MigrantenfuerMigranten](https://www.facebook.com/MigrantenfuerMigranten)

Internet: www.mfm-ab.de

Stand: April 2020

Migranten für Migranten e.V.
stellt sich vor

Inhalt

1. Über uns.....	3
2. Organisationsstruktur unseres Vereins	3
3. Unsere Projekte 2019.....	4
3.1. MotherSchools und Mama ist aktiv.....	4
3.2. FatherSchools	5
3.3. Elterntalk.....	6
3.4. Dialog mit Geschmack	6
3.5. Leben in Bayern	7
3.6. Kompass-Treff	8
4. Unsere Vereinsaktivitäten 2019	8
5. Öffentlichkeitsarbeit und Highlights	9
5.1. Homepage.....	10
5.2. Veranstaltungen.....	10
5.3. Reisen.....	12
6. Zusammenarbeit	12
7. Finanzierung.....	13
8. Ausblick	14

1. Über uns

„Die Menschheit ist ein Wandervolk!“ – unter diesem Motto agiert der Verein Migranten für Migranten e.V. Am 31.01.2018 gegründet und seit dem 19.04.2018 im Vereinsregister Aschaffenburg eingetragen, verfolgen wir das Ziel, einen Beitrag zum sozialen Frieden und zur Chancengerechtigkeit, sowohl im persönlichen Umfeld als auch im städtischen und weltweiten Kontext zu leisten. Der Verein versteht sich als Begegnungsort und bietet unter anderem Fachvorträge, Veranstaltungen, Unterstützung für Kinder und Eltern sowie Orientierungshilfe für Zugewanderte an. Hier steht der Mensch ungeachtet seiner Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Alter, sexueller Orientierung und jeglicher Einschränkung im Mittelpunkt. Im Juni 2018 hat der Verein seine Räume in der Kolbornstraße 10 in Aschaffenburg bezogen.

In unserem Jahresbericht 2019 möchten wir Sie, geschätzte Lesende, dazu einladen sich ein Bild über unsere Arbeit zu machen. Sie erhalten hier einen Überblick über unsere Organisation im Hinblick auf Projektarbeit, Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen und alle weiteren wichtigen Informationen in Bezug auf Kooperationen und unsere Finanzierung. Viel Spaß beim Lesen!

2. Organisationsstruktur unseres Vereins

Frau Çiğdem Deniz ist die erste Vorsitzende und Initiatorin des kultur-, religiös- und politisch unabhängigen Vereins. Auch übernimmt sie die Projektleitung/Koordination diverserer Projekte, für welche der Verein als Träger fungiert.

Seit Dezember 2018 fungieren als zweite Vorstandsvorsitzende folgende vier Personen: Herr Steffen Englert, Herr Uğur Kuturman, Frau Fairous Al Mohanna und Herr Hamza Mohsen. Die Position der Schatzmeisterin wird seit dem 01.01.2019 von Frau Büşra Seyhan besetzt. Als Schriftführerin unterstützt Frau Marleen Stock seit der Gründung den Vorstand.

Der enge und erweiterte Vorstand, sowie die ehrenamtlich Tätigen, sind sehr gut vernetzt, haben verschiedene Kompetenzen, vielfältiges Wissen und kommen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Tatkräftig unterstützt uns auch unsere Beirätin Ute Wendehost-Rossmeier, die uns bei Fragen stets zur Seite steht.

Im Jahr 2019 übernahmen Frau Nevin Demirci und Frau Emel Kuturman in großen Teilen als Bürobesezung unsere persönliche Präsenz in unseren Vereinsräumlichkeiten in der Kolbornstraße 10. Die Erfahrung über die Monate hat uns jedoch gezeigt, dass eine Verschlankung unserer Öffnungszeiten gut möglich ist, um ehrenamtliches Engagement gezielter bündeln und nutzen zu können. Das Arbeiten mit Terminen und die Belegung unserer Räumlichkeiten im Hinblick auf Projekte und Aktivitäten garantiert eine umfangreiche Anwesenheit für Interessierte.

Mitglieder und ehrenamtliche Unterstützende

Betreut werden aktuell 42 ordentliche Mitglieder, zwei davon sind Fördermitglieder und ein Klientel-Netzwerk von mittlerweile 150 Frauen und rund 40 Männern. Wunderbar ist es zu

vermerken, dass immer mehr ehrenamtliche Unterstützung durch unsere Teilnehmer*innen übernommen wird. Insbesondere in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen erfährt unser Verein große Hilfe. Es ist festzustellen, dass unser Verein ein Ort ist, in dem es möglich ist, die eigenen individuellen Kompetenzen einzubringen. Sei es in der Kinderbetreuung während unseren Projekten, als übersetzende und vermittelnde Person oder im Bereich EDV. Großen Dank gilt es hier zu Beginn für alle auszusprechen, die uns mit ihren Fähigkeiten unterstützen. Insbesondere möchten wir hier an dieser Stelle Herr Boran Düzgün und Frau Elvira Roupp benennen, die uns zum einen im Bereich EDV und Hardware (mehr dazu unter 5.1.) und zum anderen im grafischen Design unserer Flyer und Plakate unterstützen. Auch im Bereich Administration erhielt unsere erste Vorsitzende im Jahr 2019 besondere Hilfe – Frau Esra Percin und Herr Can Deniz erarbeiteten eine nachhaltige Ablagestruktur und leisteten somit einen wichtigen Beitrag für unsere Vereinsarbeit.


3. Unsere Projekte 2019

Im Anschluss zum ersten Vereinsjahr 2018 hat Migranten für Migranten e.V. vielfältige neue Projekte und Aktivitäten in 2019 entwickelt und durchgeführt. Diese richteten sich an verschiedene Zielgruppen, stets mit dem Ziel des Empowerments, der Wissens- und Orientierungsvermittlung, der Gruppeneinbindung und der Integration in die Aschaffenburg-Gesellschaft. Nachfolgende sollen diese Projekte und Aktivitäten beschrieben werden. Dafür werden die wichtigsten Eckpunkte dargestellt. Für genauere Informationen verweisen wir gerne an die Vereinshomepage.

3.1. *MotherSchools und Mama ist aktiv*

Das international anerkannte Best Practice Modell „MotherSchools“, welches entwickelt durch die NGO „Frauen ohne Grenzen“ und finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales bereits seit Mai 2017 in Aschaffenburg durchgeführt wurde, wurde erfolgreich im Januar 2019 beendet. Ziel der MotherSchools war es, Mütter zu stärken und zu sensibilisieren, sodass sie in der Lage sind, Radikalisierungstendenzen bei Kindern und Jugendlichen rechtzeitig zu erkennen und anzusprechen.

Als einer von vier Standorten (neben Erlenbach, Schweinfurt und Würzburg) führte MfM e.V. unter der Leitung von Frau Çiğdem Deniz erfolgreich zwei Gruppen mit insgesamt 45 Teilnehmerinnen durch die zehnwöchige Schulungsphase im Herbst 2018. Zum Abschluss des zweiten Projektdurchlaufs erhielten alle Teilnehmerinnen der verschiedenen Standorte am 21.01.2019 in der Stadthalle Aschaffenburg ihre Zertifikate. Dafür konnten wir unter anderem auch Frau Staatssekretärin Carolina Trautner (StMAS) in unserer Stadt begrüßen.



Wir danken für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit die **ersten MotherSchools in Deutschland** durchgeführt haben zu können.

Durch Änderungen in der politischen Spitze des Bundes und daraus resultierender Umgestaltung der Finanzbudgets konnte das Projekt ab Mai 2019 nicht

weitergeführt werden. Die Kooperation mit der NGO „Frauen ohne Grenzen“ wurde bezüglich des Pendants „FatherSchools“ (siehe 3.2.) fortgesetzt. Die wissenschaftlichen und fachpraktischen Erkenntnisse, die durch die Pilotierung und Durchführung in Unterfranken gewonnen werden konnten, dienen nun u.a. auch als Grundlage für weitere Projektdurchführungen der „MotherSchools“ in ganz Bayern. Zudem werden diese zur Konzipierung eines weiteren Moduls für das Projekt „Leben in Bayern“ genutzt (mehr dazu unter 3.5.).

Das Format der „MotherSchools“ mündete nach gemeinsamen Strategiemeetings mit dem Staatsministerium und den anderen Pilotstandorten in jeweils standortspezifischen Projekten. In Aschaffenburg wurde diesbezüglich das Projekt „MIA – Mama ist aktiv“ konzipiert. Dieses hat insbesondere die Gewaltprävention im Fokus und dient als aktive Unterstützung und Stärkung von Frauen in ihren familiären und gesellschaftlichen Rollen. Durch Selbstreflexion und dem Hinterfragen und Durchdenken eigener Familien- und Erziehungsbilder wird der Lernprozess der Teilnehmerinnen und durch den Austausch gegenseitiges Verständnis gefördert. MIA nahm 2019 die Stellung eines Übergangprojekts ein und hatte den Nutzen die Teilnehmerinnen aus MotherSchools an unsere Vereinsarbeit anzubinden und untereinander zu vernetzen. Auch konnten durch MIA weitere Teilnehmerinnen für unsere Vereinsprojekte und –aktivitäten gewonnen werden. Das Übergangprojekt wurde in 12 Sitzungen ab dem 25.09.2019 in unseren Vereinsräumlichkeiten abgehalten. Als eigens durch den Verein entwickeltes Projekt besteht die Möglichkeit dieses losgelöst von staatlichen Förderungen an anderen Standorten durchzuführen. Der Landkreis Aschaffenburg hat bereits Interesse geäußert.

3.2. FatherSchools

FatherSchools kann als Pendant zu den oben genannten MotherSchools gesehen werden. Wiederum durch die NGO „Frauen ohne Grenzen“ wissenschaftlich begleitet, konnte Migranten für Migranten e.V. ab Januar 2019 bei der grundlegenden inhaltlichen Konzipierung der Väterschulung mitwirken. Die FatherSchools sind nämlich die ersten, welche weltweit durchgeführt werden. Neben Erlenbach fungierte unser Verein als Zugang zu der Zielgruppe. Somit konnten für die wissenschaftlichen Interviews sehr unterschiedliche Väter (Erziehungsstatus, Herkunft, Religion etc.) akquiriert werden. Viele der Väter sind auch durch ihre Frauen, welche an MotherSchools und/oder MIA teilgenommen haben, motiviert worden. Ende März 2019 wurden insgesamt 15 Väter durch die NGO „Frauen ohne Grenzen“ interviewt. Die Ergebnisse dienten als wissenschaftliches Datenmaterial für die daraus entwickelten Schulungsinhalte. So konnte aus ihnen beispielsweise den väterspezifischen Zugang zu den Kindern herausgearbeitet und somit sowohl Alleinerziehende als auch Väter in ihrer Rolle im Familienverbund beobachtet werden.

Während der Auswertung der Interviews wurde zur Vorbereitung der Schulungen zum einen die Fortbildung „Väterbilder in der postmigrantischen Gesellschaft“, durchgeführt durch den Verband binationaler Familien und Partnerschaften, IAF e.V., besucht. Zum anderen nahmen die zukünftigen Lehrer und Protokollanten der Erlenbacher und Aschaffener Fachteams an der zweitägigen „Train-the-Teacher“ Schulung teil, in der die grundlegenden Inhalte, Methoden und

Aschaffener
Väter als Vorbild
weltweiter
Schulungen.

Ziele der FatherSchools besprochen und erlernt wurden. Somit waren sie gegen Ende 2019 bereit, in die Durchführungsphase ab Januar 2020 zu starten.

3.3. Elterntalk

Das Projekt „Elterntalk“ umfasst moderierte Gesprächsrunden für Eltern, die von speziell geschulten Müttern und Vätern ehrenamtlich geführt werden. Es treffen sich in privaten Gesprächsrunden ca. 4-8 Eltern mit Kindern bis 14 Jahren. Im Vorfeld wird ein gemeinsames Thema vereinbart und dazu aktuelles Informationsmaterial ausgewählt. In Elterntalks können sich die Eltern in verschiedenen Sprachen über Themen wie Medien, Konsum, Erziehung oder Suchtvorbeugung austauschen.



ELTERN TALK

Nach der Pilotierungsphase in der zweiten Jahreshälfte im Jahr 2018 konnte im April 2019 die erste Einführungsschulung für zukünftige Moderator*innen in Angriff genommen werden. Als neuer Standort für Aschaffenburg führte unsere erste Vorsitzende Çiğdem Deniz als Regionalbeauftragte, die bereits langjährige Erfahrung als Moderatorin im Landkreis Aschaffenburg besitzt, in Kooperation mit den Regionalbeauftragten des Landkreis Aschaffenburg Monika Mann und Verena Knecht und Miltenberg am 08.04 und 25.04. jene Einführungsschulungen für insgesamt 12 zukünftige Moderator*innen (neun aus der Stadt Aschaffenburg, zwei aus dem Landkreis Aschaffenburg und eine aus dem Landkreis Miltenberg) zum Thema Erziehung und Medien durch. Seitdem führten die geschulten Moderator*innen circa drei bis vier Talks im Quartal durch. Hier besteht die Hoffnung zukünftig Unterstützung durch das Jugendamt oder den Bereich Familienbildung Aschaffenburg zu erhalten, um mehr Talks anbieten zu können und somit den Bedarf zu decken. Es kann verzeichnet werden, dass diesbezüglich bereits Gespräche geführt wurden. Wir freuen uns deshalb darauf, ggf. ab der Übernahme der Kosten, noch stärker durchzustarten. Als weitere Überlegung für die Zukunft ist die Aufteilung von Stadt Aschaffenburg in „Süd“ und „West“, da ausreichende Nachfrage besteht.

3.4. Dialog mit Geschmack

Unser Frauenfrühstück wurde auch in 2019 monatlich durchgeführt. Hier übernahmen Frau Semra Ahmet, Frau Emel Kuturman und Frau Nevin Demirci die Vorbereitung, Koordination und ehrenamtliche Durchführung. Im Schnitt wird dieses von 20 bis 40 Frauen besucht. Die verschiedenen Inhalte und Vorträge werden entweder durch die Frauen selbst oder durch externe, ehrenamtliche Referent*innen durchgeführt. Somit konnten die Interessen der Anwesenden passend bedient werden. Mitte November wurde vereinbart, dass unserem Frühstück eine Finanzierung durch „Elternchancen II“ ab 2020 zuteilwird. Somit erhält es den Status eines Projekts. Wir begrüßen die Förderung sehr, da dadurch die Verpflegung und eine Ehrenamtspauschale an die Hauptverantwortlichen gedeckelt werden kann. Dies führt zu vertiefter Nachhaltigkeit und Qualität. Somit ist es uns auch möglich, gegebenenfalls thematisch passende, externe Referent*innen, welche ein Entgelt verlangen, einzuladen. Zudem wird somit ehrenamtliches Engagement honoriert und verfestigt.

Um die gesamte Familie auch einzubeziehen, wurde am 07.12.2019 ein Familienfrühstück organisiert. Dieses war gut besucht und wird im Jahr 2020 wahrscheinlich einmal im Quartal stattfinden.

3.5. Leben in Bayern

Als eines von zwei neuen Vereinsprojekten kann „Leben in Bayern“ benannt werden. Am 10.05.2019 waren unsere erste Vorsitzende und unsere Schriftführerin auf der Projektinformationsveranstaltung im Staatsministerium in München. Dort wurde ihnen und anderen interessierten Projektträgern die Grundpfeiler und Ziele von „Leben in Bayern“ vorgestellt. Der Kursaufbau ist im Bereich der Erwachsenenbildung zugewanderter



Menschen neu. Hier geht es nicht um das Thema Prävention, wie es in den meisten Projekten mit zugewanderten Menschen der Fall ist, sondern um die Erleichterung des Alltagslebens der Kursteilnehmer*innen. In vielen Herkunfts- und Heimatländern gestaltet sich der Alltag der Menschen anders als in Deutschland.

Im Zuge dessen, dass viele Menschen, die nach Deutschland einwandern, aus eher kollektivistisch geprägten Kulturen stammen, benötigen sie eine Möglichkeit, grundlegende Informationen und Orientierung für das Leben in Deutschland, hier insbesondere Bayern, zu bekommen. Kultur hat Einfluss auf die Sozialisierung von Menschen, auf Handlungsweisen, Auffassung und die Wahrnehmung der eigenen Umgebung. Die Vermittlung von Wissen in den drei wichtigen Feldern Erziehung, Bildung und Gesundheit (= durchführbare Module), kann somit dazu führen, dass Verhaltensweisen, Reaktionen und als natürlich empfundenenes Wissen der Aufnahmegesellschaft schneller verinnerlicht und umgesetzt werden kann. Durch den niederschweligen Austausch und die Wissensvermittlung auf Augenhöhe können die Teilnehmer*innen besser nachvollziehen wie die deutsche Gesellschaft funktioniert. Das minimiert Frustration im gesellschaftlichen Miteinander.

Ab Juni 2019 liefen die Projektvorbereitungen für den Standort Aschaffenburg. Im Zuge dessen wurden verpflichtende Fortbildungen zum Thema „Interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement“ und „Salafismusprävention“ besucht. Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration konnte nach erfolgreicher Akquise von Projektleiterin und Teilnehmerinnen in das erste Modul „Erziehung“ gestartet werden. Rund 17 Teilnehmerinnen besuchten die Schulung über 10 Wochen in unseren Vereinsräumlichkeiten. Im Zuge dessen wurden u.a. Themen wie respektvoller Umgang, Verhalten im Alltag und die Gleichstellung von Frau und Mann besprochen. Es konnte ein Zuwachs an Selbstsicherheit, Gruppenzusammenhalt und auch die Förderung der Deutschkompetenz beobachtet werden.

Im ersten Quartal 2020 soll das Modul „Gesundheit“ behandelt werden. Hierzu muss auch eine Kursleitung gefunden werden. Voraussichtlich wird ein Großteil der Teilnehmerinnen auch an diesem Modul teilnehmen. Zusätzlich dazu soll eine Männergruppe eingerichtet werden, da es sich beim Themengebiet „Gesundheit“ doch auch um geschlechterspezifische und private Themen handelt.

Zusätzlich zu der Projektimplementierung und -durchführung beteiligte sich unser Verein an der Modulentwicklung eines vierten Moduls, welches (siehe 3.1.) die Inhalte der MotherSchools widerspiegeln soll. Dazu besuchte unsere Vereinsvorsitzende Anfang November 2019 einen Workshop, in welchem wichtige Inhalte festgelegt wurden. Das Modul wird den Fokus auf die Prävention von Gewalt, Antisemitismus und Extremismus legen.

3.6. Kompass-Treff

Als zweites neues Vereinsprojekt kann der so genannte „Kompass-Treff“ bei Migranten für Migranten e.V. begrüßt werden. In monatlichen Treffen soll den Teilnehmern des Kompass-Treffs der Start in Deutschland erleichtert werden indem bei Schwerpunktthemen fachkundige Orientierung gegeben wird. Das Projekt wendet sich an alle Migrant*innen, egal welcher Herkunft und Geschlecht, die neu in Deutschland angekommen sind, aber auch an jeden Menschen, der zu den Schwerpunktthemen mehr erfahren möchte und sich dabei gerne mit anderen austauscht. Einmal im Monat wird eine referierende Person eingeladen, der oder die Expertise im jeweils behandelten Schwerpunktthema besitzt. Dort werden wichtige Dinge für den Neuanfang in Deutschland erklärt und besprochen. Es gibt verschiedene Themen, wie z.B. Wohnungssuche, Polizei in Deutschland oder Steuern.



Das Projekt besteht seit mehreren Jahren in Aschaffenburg – in Trägerschaft des Integrationsmanagements der Stadt Aschaffenburg, durchgeführt durch Cigdem Deniz und Hilal Alfasihi. Zur nachhaltigen Verankerung wurde ab März 2019 nach einem neuen Träger gesucht. Durch die langjährige projektspezifische Erfahrung unserer ersten Vorsitzenden, dem Zugang zur Zielgruppe und dem eingehenden Wissen in Projektimplementierung und – durchführung wurde unser Verein als Projektträger ausgewählt. Im Laufe des Jahres 2019 standen die Konzeptausarbeitung, Förderrichtlinien und die Akquise von Referent*innen im Mittelpunkt. Die konkrete Durchführung wird Anfang 2020 beginnen. Beginnend mit dem Thema „Interkulturelle Kompetenz“ starten wir in das Format eines monatlichen Treffpunkts, der donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr in unseren Vereinsräumlichkeiten stattfindet. Wir freuen uns, das Projekt nun nachhaltig und qualitativ hochwertig durch die Förderung der Stadt Aschaffenburg durchführen können.

4. Unsere Vereinsaktivitäten 2019

Neben der Projektarbeit sollen im Folgenden noch unsere sonstigen Vereinsaktivitäten beschrieben werden. Diese richten sich an verschiedene Lebensalter, sind teilweise nur für Frauen aber sonst für jeden Menschen offen zugänglich.

Frauen sind unserem Verein ein besonderes Anliegen. Sie benötigen oftmals einen „safe space“, einen Ort, an dem sie sich in geschütztem Raum untereinander austauschen können. Vom

30.01.2019 bis 18.09.2019 fanden einmal in der Woche Gesprächsrunden statt, in denen sich Frauen beispielsweise über Themen wie Selbstbewusstsein und die Festigung dessen austauschten, in denen sie die Chance nutzten ihre Präsentationskompetenzen auszubauen und in dieser geschlossenen Gruppe zu festigen. Die besprochenen Themen waren von den Anwesenden gewählt und somit genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt. Die Gesprächsrunden fanden, insofern eine sprachlich homogene Gruppe anwesend war, in der Herkunftssprache statt. Neben Integration ist es auch wichtig und richtig, sich in der eigenen, teilweise mit größeren Emotionen besetzten Sprache unterhalten und austauschen zu können. Aus diesen Gesprächsrunden und den o.g. Frauenprojekten entstand auch die Idee „Frauendiscos“ anzubieten, in denen die Frauen ihre Musik selbst mitbringen und einfach fernab von ihrem stressigen (Familien-)Alltag Spaß haben. Auch konnte hier Musik aus der Heimat gehört werden, was ihnen auch hier ein Stück dieser gab. Insgesamt fanden diese Discos dreimal statt und wurden ehrenamtlich durch Frau Jehan Slivi, Frau Avin Taher und Frau Duaa Abbas organisiert. Bewegt wird sich in unseren Vereinsräumlichkeiten seit dem 17.11.2019 auch beim Pilates Training „Matte“. Die erst kürzlich zugewanderte, aus der Türkei stammende Trainerin Frau Rabia Atmaca fasste den Mut, ihre Kompetenz bei uns anzubieten. Am Vormittag besucht sie den Sprachkurs und danach bringt sie zweimal die Woche die Damen „zum Schwitzen“. Diese Aktivität findet viel Nachfrage und zieht Frauen aus vielfältigen Ländern an.

An Kinder bis 12 Jahren richtete sich unser pädagogischer Malkurs. Einmal wöchentlich für ein Semester kamen bis zu zehn Kinder unter der Leitung von Frau Swetlana Grauberger zusammen. Hier konnten sich die jungen Künstler*innen ausprobieren und ihre Kunstwerke mit professioneller Leitung anfertigen. Künstlerische Betätigung fördert die Konzentrationsfähigkeit und kann das Selbstbewusstsein stärken.

Zwei weitere unserer Vereinsangebote, in denen zwei unserer Ehrenamtlichen ihre individuellen Kompetenzen einbringen konnten, sind zum einen die so genannte „Papiersprechstunde“ und die Einzel- und Paarberatung. Im ersten können Aschaffenburg*innen ihre Briefe von Ämtern, anderen Behörden wie die Familienkasse oder die Rentenversicherung und anderen Institutionen mitbringen, die sie von unserer Ehrenamtlichen Frau Gratiela Stolz erklärt bekommen. Bei Bedarf verfasst sie auch Antwortschreiben und versucht so Verwaltungsgänge zu beschleunigen bzw. besser verständlich zu machen. Unsere Einzel- und Paarberatung möchte ein Beratungsangebot darstellen, an dem Menschen mit weniger Einkommen professionelle Hilfe erhalten können. Frau Ute Wendehost-Rossmeyer schenkt ihnen ein Ohr und steht mit Rat zur Seite. Durch unsere Vereinsräumlichkeiten wird ein geschützter Raum in gewisser Anonymität angeboten und somit auch durch Menschen wahrgenommen, die ggf. gewisse Hemmschwellen aufgrund einer Tabuisierung besitzen.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Highlights

Ein Ziel unseres Vereins ist auch, migrantisches Engagement in Aschaffenburg sichtbar zu machen und u.a. als Sprachrohr für die Bedürfnisse von Migrant*innen zu fungieren. Somit ist der öffentliche Präsenz in Arbeitskreisen und Netzwerktreffen und auf verschiedenen

Veranstaltungs(-reihen) in Aschaffenburg notwendig. Im folgenden Abschnitt soll ein Überblick über die durch den Verein getätigte Öffentlichkeitsarbeit gegeben werden.

5.1. Homepage

Der Internetauftritt unseres Vereins ist neben unserem persönlichen Auftreten in unseren Vereinsräumlichkeiten und den bekannten Social-Media-Kanälen wie Instagram und Facebook das wichtigste Standbein zur Veröffentlichung unserer Vereinsaktivitäten. Im Jahr 2019 stand die professionelle Ausarbeitung unserer Homepage im Mittelpunkt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten übernahm Boran Düzgün ab Mai 2019 die Betreuung dieser. Seitdem haben sich viele nützliche Features wie der Kalender und der Newsletter etabliert. Interessierte Menschen haben somit die Möglichkeit sich zeitnah über aktuelle vereinsrelevante Inhalte und Projektstarts zu informieren. Neben der Internetpräsenz ist selbstverständlich die persönliche von großem Wert im Hinblick auf Mitglieder- und Sponsorenakquise und der Ansprache potenzieller Ehrenamtlicher und Projektteilnehmenden.

Als weiteres Highlight im Hinblick auf unsere Hardware und der Digitalisierung unseres Vereins kann im Jahr 2019 benannt werden, dass wir unsere Arbeit mit einem sicheren Cloudspeicher weiter strukturiert und vollends ausgebaut haben. Zudem haben wir unsere Hardware geupdated. So besserten wir unsere Arbeits-PCs auf und schafften einen neuen Drucker an. Um unseren Auftritt bei externen Veranstaltungen oder Projektvorstellungen noch weiter zu professionalisieren, erwarben wir zudem einen portablen Beamer.

5.2. Veranstaltungen

... zum Weltfrauentag

Anlässlich des Weltfrauentags, welcher jährlich am 08.03. zu Ehren der weiblichen Bevölkerung stattfindet, organisierte unser Verein am 24.03.2020 eine Musik-, Tanz- und Poesiefest explizit für Frauen. Hier waren 110 Anwesende zu verzeichnen. Die Veranstaltung erfuhr großen Zuspruch und wurde gerne besucht. Wir danken den vielen engagierten Helfer*innen, die uns mit Essen



unterstützen. Auch gilt ein großer Dank an Frau Elmas Delifer sowohl für ihre technische als auch musikalische Unterstützung, an Frau Pinar Derzbach und an Frau Betül Kus für Ihre ehrenamtliche Mithilfe. Unserem Verein ist das Empowerment der Frauen sehr wichtig, deshalb möchten wir jedes Jahr um den Weltfrauentag Veranstaltungen etablieren. Gerne möchten wir unser

Veranstaltungsangebot ausbauen und neue Kooperationen und Ideen entwickeln.

... zum Tag der offenen Tür 2019

Zur Feier unseres 1-jährigen Bestehens veranstalteten wir am 14.06.2019 unseren Tag der offenen Tür. Eingeladen waren sowohl Fachkräfte als auch unsere Projektteilnehmenden. Neben Fingerfood und Getränken konnten unsere Gäste auch die Wandgestaltung unserer Kellerräumlichkeiten genießen.



Die Meilensteine unserer einjährigen Vereinsgeschichte wurden durch Bilder und Texte als eine Art Wandergang dargestellt. Insgesamt war die Stimmung sehr gut und wir konnten viele Gäste begrüßen. Frau Leyla Erdogan war hier besonders bei der Gestaltung beteiligt und ließ ihrer Phantasie freien Lauf.



Einen alljährlichen Tag der offenen Tür werden wir auch im Jahr 2020 veranstalten.

... am Brüderschaft der Völker 19. – 21.07.2019

Auch in diesem Jahr war unser Verein beim alljährlichen Fest „Brüderschaft der Völker“ dabei. Das Aschaffenburg Festwochenende findet seit 1983 statt. Hier kommen viele verschiedene Vereine und Institutionen unserer Stadt und dem Landkreis zusammen, um an einem gemeinsamen Wochenende beispielsweise ländertypisches Essen und Kulturangebote zu präsentieren. Unser Verein stellte seine Projekte und Angebote mit Stellwänden dar und war offen für alle interessierten Besucher. Wir freuen uns im kommenden Jahr unsere Präsentation noch weiter auszubauen und weiter Teil dieses bedeutsamen Festes zu sein.

... in den Interkulturellen Wochen Aschaffenburg

Jedes Jahr veranstalten verschiedene Vereine, Institutionen und die Stadtverwaltung die Interkulturellen Wochen in ganz Deutschland.



Aschaffenburg ist seit vierzehn Jahren Teil davon – so auch in 2019. Migranten für Migranten e.V. war natürlich – als Teil Aschaffenburgs- auch mit von der Partie. Unsere Veranstaltungen waren vielfältig, so konnte man mit uns „um die Welt kochen“, sich als Eltern und Jugendliche (interkulturell sensibel und mit Übersetzung) über verschiedene Handwerksberufe informieren oder an unserem Musik- & Poesie-Abend „Grenzenlose Begegnung“ Gedichte und Musikbeiträge aus aller Welt genießen. Folgende Veranstaltungen wurden von unserem Verein angeboten:

- 19.10.2019: Infotag für Väter – Berufsorientierung (in Kooperation mit der Handwerkskammer Unterfranken)
- 11.10.2019: Grenzenlose Begegnung
- 12.10.2019: Frühstück der Vielfalt (in Kooperation mit dem Familienstützpunkt Hefner-Alteneck, den Stadtteilmüttern und dem Sozialdienst katholischer Frauen)
- 22.10.2019: Einblicke für Eltern in unterschiedliche Berufsfelder (in Kooperation mit der Kausa-Serviceestelle des bfz Aschaffenburg, der HWK und den Stadtteilmüttern)
- 16.11.2019: Vater-Kind Frühstück

Getreu dem Motto der Interkulturellen Wochen „Zusammen leben – Zusammen wachsen“ stand auch bei uns gemeinsame Erleben im Mittelpunkt.

... am Tag der deutschen Einheit 03.10.2019 – Interreligiöser Begegnungstag



Neu im Jahr 2019 beteiligte sich unser Verein intensiv am interreligiösen Begegnungstag, der in Aschaffener Tradition am Tag der deutschen Einheit stattfindet. Zum einen

leitete unsere erste Vorsitzende anlässlich des Tags der offenen Moschee Interessierte durch die DITIB Moschee Aschaffenburg. Parallel dazu wurde im Martinushaus Aschaffenburg Kaffee und Kuchen angeboten. Danach startete ein interreligiöses Programm mit Vorträgen, interkulturellen Trainings und Diskussionsrunden. Einen schönen Abschluss des harmonischen Tages machte das gemeinsame Gebet der Religionen, in dem sich viele verschiedene Glaubensrichtungen durch Gebet, Lieder- und Tanzbeiträge aktiv einbrachten und somit zeigten, dass Aschaffenburg nicht nur kulturell, sondern auch religiös bunt ist. Wir danken allen Teilnehmenden und Mitorganisatoren – stellvertretend Dr. Silber (Martinushaus) und Dr. Löwer, seiner Frau Christel Löwer und Gabi Kern (Kath. Pfarramt St. Josef).

Schon gewusst?
Seit 1997 wird am Tag der deutschen Einheit auch traditionell der Tag der offenen Moschee angeboten.

5.3. Reisen

In diesem Jahr ging es für viele Reiselustige mit unserem Verein Anfang April 2019 auf eine Tagesreise nach Amsterdam in den Niederlanden und im Juni 2019 auf eine zweitägige Reise nach Prag in Tschechien.

Die Stadt Amsterdam wurde planmäßig gegen 10.00 Uhr erreicht. Es wurde eine Tour durch die umliegenden Dörfer unternommen, wo die Reisetilnehmer die Möglichkeit hatten einheimische Käsespezialitäten zu kaufen. Dann erfolgte eine Panorama Stadtrundfahrt durch Amsterdam mit einem privaten Touristenbus. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden angefahren. Auch wurde den Reisetilnehmer die Möglichkeit angeboten an einer Kanal Tour teilzunehmen. Den Rest der Zeit hatten die Reisetilnehmer zur freien Gestaltung zur Verfügung.

Im Prag wurde mit dem Sightseeing Tour durch Prag folgende Sehenswürdigkeiten besucht: Mala Strana (Prager Kleinseite) - Karlsbrücke (Charles Bridge) - Der Platz der Republik (Altstadt in Prag) und die Prager Rathausuhr (Aposteluhur / Altstädter Astronomische Uhr). Am Abend wurde an einem mittelalterlichen Ausflug teilgenommen. Am zweiten Tag fand der Ausflug nach Karlsbad statt.

Des Weiteren wurde das Hotel, in dem Atatürk 1918 zu Besuch war, und die Häuser von Mozart, Dvorak, Goethe und Beethoven besichtigt. Im Anschluss fuhren die Reisende zur Thermenquelle. Danach konnten sie sich in ihrer Freizeit in den Souvenir Shops umsehen, in denen Kristalle, Porzellan, Granit, Bernstein und andere Souvenirs erworben werden konnten.

6. Zusammenarbeit

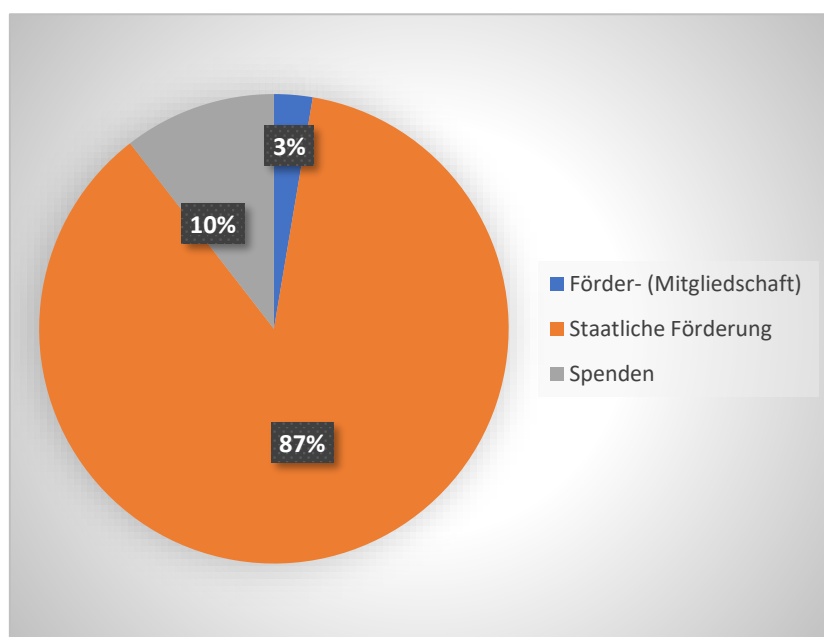
Unsere Zusammenarbeit im Jahr 2019 war wie auch im Jahr davor vielfältig. So können wir zum einen starke Zusammenarbeit mit der Stadt- und Landkreis Verwaltung verzeichnen.

Insbesondere im Projekt Elterntalk sind wir sehr erfreut über die Kooperation mit dem Landratsamt Aschaffenburg. Die Projektkooperationen mit der Stadtverwaltung Aschaffenburg verlaufen ergiebig. Besonders die Teilnahme unseres Vereins an der Steuerungsgruppe zur Weiterentwicklung des Aschaffener Integrationsleitbildes ehrt unsere Arbeit für die Stadtgesellschaft. Es ist essenziell, dass im Stadtentwicklungsprozess auch auf Menschen mit Zuwanderungsgeschichte eingegangen wird, und, dass diese sich in diesen Prozessen beteiligen können. Dies ist ein Zeichen gelebter Partizipation und Teilhabe.

Auf Institutions- und Vereinsebene macht es uns stolz, dass sich unser Netzwerk nachhaltig verfestigt und weiter ausgebaut hat. Sei es die Handwerkskammer Unterfranken, das Miteinander im Zentrum, der Stadtjugendring oder Kultur- und Religionsvereine – alle packen gemeinsam an und stellen immer wieder Neues auf die Beine.

Auf Landesebene möchten wir uns für die tatkräftige finanzielle, aber auch inhaltliche Unterstützung seitens verschiedener Staatsministerien bedanken. Es ist im beidseitigen Interesse diese beizubehalten und auszubauen.

7. Finanzierung



Gemeinnützige Vereinsarbeit steht und fällt mit ihrer Finanzierung. So sind auch wir stets bemüht, unsere finanzielle Situation weiter zu sichern und nachhaltig zu gestalten. Wie auch im letzten Jahr haben wir drei Standbeine:

- (Förder-)Mitgliedschaft
- staatliche Förderung
- Spenden

Durch den Ausbau unserer Projektarbeit wurde auch unsere staatliche Förderung um drei Prozentpunkte gehoben. Im Jahr 2019 können wir einen Zuwachs unserer Mitgliederzahl verzeichnen, somit auch in der Gesamtfinanzierung. Wir danken unseren Sponsoren, welche uns stets tatkräftig unterstützen: Kalkan Automobile GmbH, Dr. Bernd Lübcke, Monopol Textilhandel GmbH, RE-EM-Trading & Consulting GmbH, City Feinkost, Alla Moda, Dr. Robert Löwer und Christel Löwer und Hotel Olive Inn.

Als Spende wurden auch unsere beiden Preise, die wir im Jahr 2019 erhalten haben, angerechnet.



Wir freuen uns knapp zwei Jahre nach der Gründung sowohl den **Integrationspreis der Stadt Aschaffenburg** gewonnen als auch einen Scheck zum 70-jährigen Bestehen der Stadtbau Aschaffenburg erhalten zu haben.



Wir bedanken uns auch hier bei Frau Susanne Paukens-Scheffner für ihre ehrenamtliche Unterstützung in steuerrechtlichen Angelegenheiten.

8. Ausblick

Wir schauen auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Aber wir fangen jetzt erst richtig an. Neue Ideen für 2020 stehen schon in den Startlöchern!

Im Hinblick auf unsere Projekte stehen vor allem FatherSchools und Leben in Bayern im ersten Halbjahr im Mittelpunkt. So freuen wir uns darauf, endlich die Väterschulung durchführen zu können und weiter unseren Beitrag zur wissenschaftlichen Fundierung dieses Pilotprojekt zu leisten. Im März 2020 soll auch für die Väter eine Graduation Ceremony abgehalten werden, an der sie ihre Zertifikate bekommen. Wir hoffen darauf, dass Aschaffenburg als Austragungsstätte fungieren kann. Auch Leben in Bayern geht weiter und soll nun mit dem zweiten Modul „Gesundheit“ starten. Dafür suchen wir interessierte Frauen und Männer, die sich zu dem Thema austauschen und weiteres Wissen erwerben wollen.

Als weiteres Ziel im nächsten Jahr möchten wir unser Angebot auch im Landkreis Aschaffenburg ausbauen. Diesbezüglich laufen bereits Gespräche. Es besteht bereits Interesse an Leben in Bayern und auch Mama ist aktiv soll angeboten werden. Wir sind gespannt, wie sich dieses Ziel entwickeln wird.

Unsere Aktivitäten sollen natürlich weiterlaufen. Insbesondere der Malkurs für Kinder soll nach einem Krankheitsfall der Kursleitung nun wieder reaktiviert werden. Auch gedeiht in uns die Idee muttersprachliche Kurse für Kinder anzubieten. Wir sehen als wichtigen Part, auch für das Erlernen der deutschen Sprache, dass Kinder ihre Erstsprache intensiv lernen können. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass das Niveau der Zweitsprache steigt, je besser die Erstsprache erlernt wurde. Wir möchten weiterhin Anlaufpunkt für einen jeden sein. Deshalb möchten wir ein Café etablieren, in welchem sich Menschen treffen und austauschen können.

Selbstverständlich möchten wir wieder am Fest Brüderschaft der Völker teilnehmen und auch die Interkulturellen Wochen Aschaffenburg mit Veranstaltungen bereichern. Insbesondere unsere Veranstaltungen rund um den Weltfrauentag und zum Tag der deutschen Einheit stehen im nächsten Jahr im Fokus.

Unser Verein Migranten für Migranten e.V. freut sich auf ein weiteres Jahr – auf neue Mitglieder und alle Unterstützenden.

